

Angeln mit der Lebenshilfe

Acht Teilnehmer kommen regelmäßig zu Clubtreffen zusammen

WALTROP. Zweimal monatlich heißt es jetzt „Petri Heil“ bei der Lebenshilfe.

Die acht Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Angelclubs der Lebenshilfe Waltrop haben seit Gründung des Clubs im vergangenen Juni schon viel gelernt. In regelmäßigen Clubtreffen mit Theorieeinheiten rund um die Themen Fischkunde, Aufbau und Zusammensetzung einer Angel

und auch deren Auslotung wurde schon viel gefachsimpelt. Bei der letzten gemeinsamen Angel-Aktion am Angelteich Schulte-Sienbeck wurden dann sogar 27 Forellen geangelt. Diese werden jetzt zur Weihnachtsfeier gemeinsam geräuchert und verspeist.

Bis die Angler mit verschiedenen Behinderungen auch wirklich die Angel ins Wasser halten durften, gab es allerdings noch einige Hürden zu

meistern: Angelsportler mit Behinderungen müssen in Deutschland den sog. Sonderfischereischein beantragen. Bei den zuständigen Bürgerbüros haben alle Clubteilnehmer das auch getan und konnten dann stolz die ersten Angelkarten kaufen. Sie dürfen nun zwar nur in Begleitung eines Inhabers des Bundesfischereischeins an öffentlichen Gewässern angeln, aber dies ist wahrscheinlich für den einen oder anderen

Angler aus dieser Gruppe nur vorübergehend. Es wird schon fleißig Stoff für die Prüfung für den Bundesfischereischein gebüffelt.

Auch die kalten und oft nassen Bedingungen im Winter halten die Gruppe nicht davon ab, auch in den nächsten Wochen weiter zu angeln. Neue Mitglieder mit und ohne Behinderungen sind willkommen. Im Mai geht es dann gemeinsam zum Edersee zu einer Angeltour.